

**ŠKOLSKO NATJECANJE**  
**UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE**  
**2021./2022.**  
**NJEMAČKI JEZIK**  
**KATEGORIJA I**

**2. razred – svi tipovi srednjih škola (učenici koji njemački nastavljaju učiti i nakon osnovne škole bilo kao PRVI, redovni ili DRUGI STRANI JEZIK)** učenici koji nisu od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, nisu tamo bili uključeni ni u kakav institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkog govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave.

**Test**

Popunjava učenik							
Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):							
Zaporka:	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 100px; height: 20px;"></td></tr></table>						

Ukupan broj bodova:	<b>50</b>
---------------------	-----------

**Aufgabe 1:**

Lies den Text über Deutschlands erste Radiosendung und wähle für jede Frage (1-7) die richtige Antwort (a, b oder c) aus. Es gibt immer nur eine richtige Antwort. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

**7 Punkte****Deutschlands erste Radiosendung**

Vor hundert Jahren wurde in Deutschland die erste Radiosendung ausgestrahlt. Das Interesse an dem neuen Medium war groß. Bald gab es Live-Berichte, Musikprogramme, Werbung – und schließlich politische Propaganda.

Im Dezember 1920 ging die erste Rundfunksendung in Deutschland über den Äther. Die Geschichte des Radios begann in Deutschland mit einem Weihnachtslied: „Stille Nacht, heilige Nacht“ war das erste Musikstück, das von einem deutschen Radiosender live übertragen wurde. Das war am 22.12.1920, als Angestellte der Post ein Weihnachtskonzert gaben. "Hallo Hallo, hier ist Königs Wusterhausen auf Welle 2700". So wurde das Konzert angekündigt. Die Qualität der Übertragung war schlecht. Knattern und Rauschen begleitete die Musikdarbietung. Zuhören konnten nur wenige Menschen, denn nach dem Ersten Weltkrieg durften in Deutschland nur staatliche Stellen solche Sendungen empfangen.

Doch das änderte sich bald: Ab 1923 erlaubten die Alliierten auch Privatpersonen, ein Radio zu besitzen. Schon am 23. Oktober des gleichen Jahres wurde die erste Radiosendung für die Öffentlichkeit ausgestrahlt. Danach stieg die Zahl der Hörer sehr schnell. Im Dezember 1923 zählte man ganze 467 Hörer. Ein Jahr später gab es in Deutschland schon eine Million Radiogeräte. Das neue Medium kam genau zur richtigen Zeit, denn die Menschen litten unter einer schweren Wirtschaftskrise.

Hans Bredow, der als „Vater“ des deutschen Rundfunks gilt, sagte damals: „Radio ist in Deutschland gerade in einer Zeit der tiefsten seelischen und wirtschaftlichen Not wie ein befreiendes Wunder begrüßt worden.“ Unterhaltungssendungen halfen den Menschen, ihre Sorgen für einige Zeit zu vergessen. Aber die Hörer interessierten sich auch für aktuelle Themen. Einer Umfrage zufolge setzten 83 Prozent der Befragten die Operette auf Platz eins. An zweiter Stelle folgten Sendungen über die tägliche Problematik. Ab 1929 begann der Rundfunk, von Orten außerhalb des Studios zu berichten. Die Menschen waren fasziniert davon, Ereignisse plötzlich live miterleben zu können. Gleichwohl machte das neue Medium Musikformen wie den Jazz und den Schlager populär, es ließ Hunderttausende an der klassischen und zeitgenössischen Musik teilhaben - etwa an der ersten weltweiten Direktübertragung der Rundfunkgeschichte: der Wagner-Oper "Tristan und Isolde", dirigiert von Friedrich Furtwängler.

Im Jahr 1933 kamen die Nazis an die Macht. Sie brachten den Rundfunk unter ihre Kontrolle und benutzten ihn für rassistische Hetze und Kriegspropaganda. Menschen, die nicht in ihr Weltbild passten oder anderer Meinung waren als sie, durften nicht mehr beim Radio arbeiten. Erst nach Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 entstand allmählich wieder eine vielfältige Radiolandschaft.

Quelle: <https://www.dw.com/de/wie-das-radio-in-deutschland-kult-wurde/a-55957432> (20. Dezember 2021)

**0. Als die erste Radiosendung ausgestrahlt wurde,**

**a) war das Interesse sehr groß.**

b) war das Interesse sehr niedrig.

c) war das Interesse mittelmäßig.

**1. Im Dezember 1920 hörten die Deutschen**

a) am Weihnachtsabend Radio.

b) das erste Musikstück über den Rundfunk.

c) zum ersten Mal ein Weihnachtslied.

<b>2. Die erste Radiosendung konnten</b> a) alle Menschen mit einem Radiogerät hören. b) nur offizielle staatliche Vertreter hören. c) nur wenige Privatleute in Deutschland hören.							
<b>3. Im Oktober 1923</b> a) gab es in Deutschland fast eine Million private Radiohörer. b) ging die erste öffentliche Rundfunksendung über den Äther. c) wurde in Deutschland der erste öffentliche Radiosender gegründet.							
<b>4. Der Vater des deutschen Rundfunks behauptete, dass</b> a) das Radio wegen einer schwierigen Situation gehört wurde. b) das Radio kaum Erfolg hatte, weil Deutschland in einer Wirtschaftskrise war. c) das Radio den Menschen nur am Anfang fasziniert hat.							
<b>5. Am wenigsten Freude bereitete den Hörern</b> a) das aktuelle Zeitgeschehen. b) die leichte Unterhaltung. c) die Live-Übertragung.							
<b>6. Dank des Rundfunks</b> a) wurde die Oper „Tristan und Isolde“ nur in Deutschland übertragen. b) wurde nur zeitgenössische Musik weltweit verbreitet. c) wurden Jazz und Schlager der breiten Maße nahegebracht.							
<b>7. Von 1933 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs</b> a) durften Nazis nicht mehr beim Rundfunk arbeiten. b) durften Mitarbeiter des Rundfunks über ihre Meinung frei berichten. c) wurde der Rundfunk dazu benutzt, die Bevölkerung politisch zu beeinflussen.							
<b>0.</b>	<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>	<b>6.</b>	<b>7.</b>
<b>a)</b>							

**Aufgabe 2:**

**Drei Jugendliche erzählen, wie häufig sie online sind und was sie im Netz machen. Lies die Aussagen und kreuze an, wer was sagt. Auf jede Person treffen zwei Aussagen zu. Drei Aussagen treffen auf keine Person zu. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.**

**6 Punkte****Jakob, 14**

Mein Handy habe ich erst vor Kurzem bekommen. Damit war ich der Letzte in meiner Klasse. Ich benutze hauptsächlich WhatsApp oder YouTube. Auf der Videoplattform sehe ich mir Filmtrailer an oder „Let’s Play“-Videos, bei denen das Spielen eines Videospiels gefilmt und erklärt wird. Selbst spiele ich lieber auf der Playstation als auf dem Handy. Die Kommunikation über WhatsApp finde ich super, weil sie so flexibel ist. Allerdings sehe ich auch einen Nachteil, manchmal kann man sich nicht sicher sein, ob man wirklich mit der Person chattet, mit der man die Unterhaltung begonnen hat. Es könnte ja auch ein Freund sein, der sich über mich lustig macht. Unter der Woche ist das WLAN bei mir Zuhause auf eineinhalb Stunden pro Tag begrenzt. Das ist mir manchmal ein bisschen zu wenig. Vor allem nervt es mich, wenn mir dadurch die Verbindung abbricht und ich einen WhatsApp-Chat nicht fortführen kann. Aber ich bin nicht grundsätzlich gegen die Einschränkung.

**Marie-Sophie, 15**

Ich interessiere mich überhaupt nicht für Facebook. Ich finde es total out. Besonders nach dem Facebook-Skandal habe ich einen noch negativeren Eindruck von Facebook bekommen. Generell gehe ich sehr verantwortungsbewusst mit meinem Handy um. Meine Konten bei Instagram, Musical.ly und Snapchat sind privat. Um meine Fotos zu sehen, muss man erst eine Anfrage schicken. Seit die Instagramprofile meiner Freunde gehackt wurden, bin ich besonders vorsichtig mit meinen persönlichen Daten. Ich bin ziemlich viel auf YouTube. Es macht mir total viel Spaß, irgendwelche Videos zu gucken, zum Beispiel Backvideos. Und natürlich nutze ich das Internet auch für die Schule, besonders Google und irgendwelche Übersetzer. Und immer mal das, was man gerade brauchen kann. Man kann immer mal reingucken. Das bedeutet nicht, dass ich meine Freizeit nur auf dem Handy verbringe. Ganz im Gegenteil.

**Jonathan, 16**

Ich habe mein Handy seit ungefähr drei Jahren. Ich glaube, ich gehöre eher zu den Jugendlichen, die wenig Zeit online sind. Bei mir ist es ungefähr eine halbe Stunde täglich. Normalerweise gehe ich nicht einfach nur zum Spaß online, sondern nutze WhatsApp, wenn ich mit Freunden etwas ausmachen möchte oder frage im Chat meiner Klasse, wenn ich die Hausaufgaben nicht weiß. Selten sehe ich mir Videos auf YouTube an. Wenn es einen konkreten Arbeitsauftrag gibt oder ich Informationen für ein Referat brauche, nutze ich das Internet auch für die Schule. Handys spielen in meinem Freundeskreis natürlich eine Rolle, aber nicht die wichtigste. Der reale Kontakt zu meinen Freunden ist mir auf jeden Fall wichtiger. Es ist manchmal halt so, dass man lieber was mit dem Handy macht, weil es in dem Moment so scheint, als wäre es ein toller Zeitvertreib. Und dann ärgert man sich, dass man zum Beispiel nicht rausgeht oder sonst irgendwas macht, was an sich schöner und vielleicht auch besser ist.

Quelle: <https://www.pasch-net.de/de/lernmaterial/kultur-musik/jugendliche-internet.html> (14. Dezember 2021)

		Jakob	Marie-Sophie	Jonathan
0.	Ich habe mein Handy jetzt erst zum vierzehnten Geburtstag bekommen.	x		
1.	Bei der Nutzung von Social-Media-Anwendungen bin ich sehr vorsichtig.			
2.	Den Großteil meiner Freizeit verbringe ich online.			
3.	Das Handy benutze ich eher als Informationsquelle als zum Vergnügen.			
4.	Ich benutze nur Kommunikations – Apps auf meinem Handy.			
5.	Ich finde es wichtiger, die Zeit mit Freunden zu verbringen, als sich mit dem Handy zu beschäftigen.			
6.	Ich kann nicht immer hundertprozentig sicher sein, mit wem ich eigentlich kommuniziere.			
7.	Ich kenne Leute, die negative Erfahrungen mit dem Datenschutz gemacht haben.			
8.	Obwohl ich selten auf dem Handy spiele, benutze ich es, um Anleitungen für Spiele zu bekommen.			
9.	Zu Hause darf ich täglich nur anderthalb Stunden im Internet surfen.			

**Aufgabe 3:**

Der folgende Text über Computerspiele im Unterricht hat sieben Lücken. Finde für jede Lücke (1-7) den passenden Satzteil (B – J). Zwei Satzteile bleiben übrig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

**7 Punkte****Computerspiele im Unterricht: Warum Games in die Schule gehören**

Videospiele sind längst zu einem Kulturgut wie Musik, Literatur oder Filme geworden. Zirka 34 Millionen Deutsche spielen digitale Spiele, **0. \_\_A\_\_**. Wie sehr Games inzwischen verbreitet sind, zeigt auch der Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel auf der *gamescom* vor ein paar Jahren. Kenntnisreich plauderte sie auf dem weltweit größten Event für Computer- und Videospiele über Programmiersprachen, testete Virtual-Reality-Brillen und ließ sich von einem Lehrer erklären, **1. \_\_\_\_\_**. Die Kanzlerin sprach danach von dem großen Bildungspotential der Videospiele. Spielbasiertes Lernen kann aus ihrer Sicht ein wichtiges Element sein, um den Weg in eine mehr und mehr digitalisierte Welt zu erleichtern und die Begeisterung für Wissenschaft und Technik zu wecken.

Obwohl Videospiele ein wichtiges Kulturgut sind, werden sie als Medium noch viel zu selten im Schulunterricht eingesetzt. Eine Ausnahme ist Tobias Hübner, **2. \_\_\_\_\_**. Er benutzt regelmäßig Spiele im Unterricht und stellt auf seinem Blog „medienistik.de“ kostenlose Arbeitsmaterialien und Werkzeuge für die Unterrichtsgestaltung mit Videospielen zur Verfügung.

Einige Computerspiele sind für den Unterricht besonders geeignet. Für die Präsentation von chemischen Formeln oder den Strukturen des Sonnensystems ist „Minecraft“ inzwischen eine beliebte Wahl bei Pädagogen. Der digitale Baukasten lässt den Spielern viel Gestaltungsfreiräume und spricht die Kreativität an. So wundert es kaum, **3. \_\_\_\_\_**. Ihnen stehen dutzende Kapitel zur Verfügung – ob aus der Mathematik, Informatik oder der Kunst. Auch andere Branchen-Größen sehen die Möglichkeiten, **4. \_\_\_\_\_**. So bietet der Titel „Assassin’s Creed: Origins“ den Spielmodus „Die Entdeckungstour: Das alte Ägypten“ in seiner Spielwelt an, ein virtuelles, interaktives Museum, **5. \_\_\_\_\_**. Die Idee: Der Spieler kann die Spielwelt aus Pyramiden, Pharaonen und Hieroglyphen in 75 themengezogenen Touren entdecken – ganz ohne Kämpfe oder Zeitdruck.

Computerspiele sind ein vielseitiges Werkzeug und gehören zur Lebensrealität der Schüler. Das kann sehr motivierend wirken. Allerdings sollte ihre Verwendung auch pädagogisch sinnvoll sein und in den Unterrichtskontext passen, **6. \_\_\_\_\_**. Einfach nur die Schüler spielen zu lassen, hätte keinen Sinn. Nachteilig dabei ist, **7. \_\_\_\_\_**. Denn im Gegensatz zu Büchern und Filmen gibt es für Computerspiele bisher kaum didaktisches Begleitmaterial, das Pädagogen das Unterrichten erleichtert.

Quelle: <https://www.game.de/publikationen/computerspiele-im-unterricht-warum-games-in-die-schule-gehoereaan/> (24. November 2021)

<b>A</b>	<b>darunter auch viele Kinder und Jugendliche.</b>						
<b>B</b>	dass die Verwendung von Games im Unterricht viel Engagement durch die Lehrer erfordert.						
<b>C</b>	dass die Lernversion von mehr als zwei Millionen Schülern und Lehrern ausprobiert wurde.						
<b>D</b>	denn sonst wären sie gerechtfertigt.						
<b>E</b>	der Lehrer für Deutsch und Religion an einem Düsseldorfer Gymnasium ist.						
<b>F</b>	entwickelt von Spieleentwicklern, Historikern und Ägyptologen.						
<b>G</b>	ihre entwickelten Werke für pädagogische Zwecke zur Verfügung zu stellen.						
<b>H</b>	sonst verschwinden die positiven Effekte schnell.						
<b>I</b>	trotzdem sind digitale Spiele fester Bestandteil ihres Alltags.						
<b>J</b>	wie er das Konstruktions-Spiel „Minecraft“ im Chemie-Unterricht benutzt.						
<b>0.</b>	<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>	<b>6.</b>	<b>7.</b>
<b>a</b>							

**Aufgabe 4:**

Im Text zum Thema „Anders wohnen“ fehlen zehn Wörter. Wähle für jede Lücke (1 – 10) das entsprechende Wort (A – O) aus der Wortliste aus. In jede Lücke passt nur ein Wort. Fünf Wörter passen in keine Lücke. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

**10 Punkte****Tiny Houses: Gemütlichkeit auf kleinstem Raum**

Ein Trend, der aus Amerika nach Deutschland gekommen ist, sind die sogenannten Tiny Houses. Es **0. Z** sich dabei um winzige Wohneinheiten, ähnlich einem Wohnwagen. Die Tiny Houses sind allerdings weitaus innovativer als die typischen **1. \_\_\_\_\_**, die in den Sommermonaten zu Hunderten über deutsche Autobahnen fahren. Sie sind kleine architektonische Meisterwerke und gerade deshalb so **2. \_\_\_\_\_** beliebt. Lichtdurchflutet und mit höchstem Wohnkomfort **3. \_\_\_\_\_** sind Tiny Houses nicht nur für den Urlaub eine interessante Alternative. Der aktuelle Trend geht **4. \_\_\_\_\_** noch weiter und macht Tiny Houses als Eigenheim im Miniformat beliebt, besonders **5. \_\_\_\_\_** Studenten. Auf durchschnittlich 8 bis 10 Quadratmetern Wohnfläche **6. \_\_\_\_\_** die Bewohner hier alles, was sie zum Leben benötigen. Es gibt sie als **7. \_\_\_\_\_**, als Baumhaus oder auch als Hausboot. Sie können fast jede beliebige Form annehmen, deshalb nennt man sie auch die winzigen **8. \_\_\_\_\_**. Echte Tolkien-Fans können sich zum Beispiel eine Hobbithöhle **9. \_\_\_\_\_** lassen. Der Phantasie sind hier **10. \_\_\_\_\_** keine Grenzen gesetzt. Die Alltagstauglichkeit der Mini-Wohneinheiten sollte allerdings erst einmal im Urlaub getestet werden.

Quelle: <https://www.wissen.de/nicht-verpassen-aktuelle-trends-deutschland>, (25. November 2021)

Z	handelt	H	Raumwunder
A	Autos	I	sogar
B	ausgerichtet	J	unheimlich
C	ausgestattet	K	unter
D	Bauwagen	L	verfügen
E	finden	M	wirklich
F	gern	N	Wohnmobile
G	planen	O	zwischen

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Z										

**Aufgabe 5:**

Im folgenden Text fehlen zehn Wörter. Lies den Text und wähle für jede Lücke (1- 10) das passende Wort (a, b, c oder d) aus. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

**10 Punkte****Deutsche haben ihren Spitznamen nicht verdient**

Außen rau, innen hart, irgendwie langweilig und doch erstaunlich beliebt: Die Rede ist nicht von den Deutschen selbst, **0.** \_\_\_\_\_ **c** \_\_\_\_\_ von dem Nahrungsmittel, dem sie ihren Spitznamen verdanken, der Kartoffel. Kein **1.** \_\_\_\_\_ auch, dass die Knollen bundesweit so gerne gegessen werden. Ob gekocht oder gebraten, mit Schale oder ohne, in Streifen oder Würfeln – die Kartoffel lässt die Deutschen nicht im **2.** \_\_\_\_\_. Sie sättigt sie ebenso zuverlässig wie unaufgeregt.

Vom Klischee her gedacht müssten die Deutschen, die humorvoll Kartoffeln genannt werden, doch am liebsten Kartoffeln essen. Sie passen gut in den Gemüseeintopf, sind **3.** \_\_\_\_\_ vom Burger und dürfen bei keinem Kotelett fehlen. Aber im Unterschied zu anderen Ländern essen die Deutschen gar nicht so viele Kartoffeln wie bisher angenommen. Sie **4.** \_\_\_\_\_ sogar weniger davon als der europäische Durchschnitt. Es muss gesagt werden: Die Deutschen haben ihren Spitznamen nicht verdient.

Die Deutschen sind gar nicht die größten Kartoffel-Esser Europas. Was den Kartoffelkonsum betrifft, liegen die osteuropäischen Länder im **5.** \_\_\_\_\_ mit Deutschland viel weiter vorne: Im Jahr 2017 aßen die Letten sage und schreibe 123 Kilo Kartoffeln pro **6.** \_\_\_\_\_.

Platz zwei **7.** \_\_\_\_\_ die Rumänen mit 110 Kilo pro Person, dicht gefolgt von den Polen mit 105 Kilo. Erst weit unten, auf Platz 21, der deutsche Knollen-Konsum mit schlappen 52 Kilo pro Jahr.

Aber 52 Kilo sind jetzt immer noch nicht wirklich wenig. 8 Kilo Nudeln essen die Deutschen **8.** \_\_\_\_\_ pro Jahr, 6,2 Kilo Reis. Das einzige **9.** \_\_\_\_\_, das im Kartoffelland lieber gegessen wird als Kartoffeln, ist Fleisch – der Star auf dem Teller, der die Knolle zur Nebendarstellerin schrumpfen lässt. Circa 60 Kilo Schwein, Rind, Geflügel und **10.** \_\_\_\_\_ isst der Durchschnittsdeutsche im Jahr. Die Statistik zeigt also, dass die Deutschen über einen neuen nationalen Spitznamen nachdenken sollten.

Quelle: <https://www.watson.de/leben/ern%C3%A4hrung/595423134-deutsche-haben-den-spitznamen-nicht-verdient-dieses-land-isst-die-mehr-kartoffeln> (24. November 2021)

<b>0.</b>	a) ebenso	b) oder	<b>c) sondern</b>	d) trotzdem
<b>1.</b>	a) Bock	b) Grund	c) Problem	d) Wunder
<b>2.</b>	a) Hunger	b) Ruhe	c) Sieb	d) Stich
<b>3.</b>	a) undenkbar	b) unfassbar	c) untrennbar	d) unvorstellbar
<b>4.</b>	a) absorbieren	b) konsumieren	c) vollenden	d) verschwenden
<b>5.</b>	a) Gegensatz	b) Kontrast	c) Unterschied	d) Vergleich
<b>6.</b>	a) Herz	b) Kopf	c) Magen	d) Mund
<b>7.</b>	a) bedeuteten	b) begleiteten	c) belegten	d) besetzten
<b>8.</b>	a) etwa	b) rund	c) total	d) ziemlich
<b>9.</b>	a) Gemüse	b) Gericht	c) Lebensmittel	d) Mal
<b>10.</b>	a) höher	b) mehr	c) noch	d) sehr

<b>0.</b>	<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>	<b>6.</b>	<b>7.</b>	<b>8.</b>	<b>9.</b>	<b>10.</b>
<b>c)</b>										



**Aufgabe 6:**

Im folgenden Text fehlen zehn Wörter. Lies den folgenden Text und wähle für jede Lücke (1-10) das passende Wort (a, b, c oder d) aus. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

**10 Punkte****Kinder im Lockdown: Psychische Krankheiten nehmen zu**

Wegen der Coronakrise leiden immer mehr Kinder an (0) \_\_\_\_\_ Ängsten, Verhaltensstörungen und anderen psychischen Krankheiten. Die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendtelefons haben viel zu tun: Seit Beginn (1) \_\_\_\_\_ Coronakrise ist die Zahl der Kinder, (2) \_\_\_\_\_ bei der „Nummer gegen Kummer“ Hilfe suchen, um ein Drittel (3) \_\_\_\_\_. Sie wollen über ihre Ängste reden, über Einsamkeit und auch über Gewalt, die sie nun häufiger erleben als (4) \_\_\_\_\_ der Krise. Im Lockdown (5) \_\_\_\_\_ besonders der Online-Chat gefragt. Die Kinder schreiben: Hier sind gerade alle zu Hause und deswegen kann ich nicht vertraulich mit (6) \_\_\_\_\_ am Telefon sprechen.“ Die Eltern haben ähnliche Probleme: Erst wenn die Kinder ins Bett (7) \_\_\_\_\_ sind, rufen sie beim Elterntelefon an, um mit jemandem über (8) \_\_\_\_\_ Sorgen zu sprechen.

Den ersten Lockdown haben manche Familien noch (9) \_\_\_\_\_. Jetzt finden es alle furchtbar“. Immer mehr (10) \_\_\_\_\_ jungen Patientinnen und Patienten leiden unter krankhaften Ängsten, Schlaf- und Konzentrationsproblemen, Verhaltens- oder Entwicklungsstörungen.

Quelle: <https://www.dw.com/de/kinder-im-lockdown-psychische-krankheiten-nehmen-zu/l-56510532> (12. Dezember 2021)

<b>0.</b>	<b>a) krankhaften</b>	b) krankhafte	c) krankhafter	d) krankhaftem
<b>1.</b>	a) dem	b) der	c) des	d) die
<b>2.</b>	a) das	b) den	c) der	d) die
<b>3.</b>	a) gesteigen	b) gestiegen	c) steigte	d) stieg
<b>4.</b>	a) bei	b) in	c) vor	d) während
<b>5.</b>	a) ist	b) hat	c) kann	d) soll
<b>6.</b>	a) jemand	b) jemandem	c) jemanden	d) jemandes
<b>7.</b>	a) gegangen	b) gingen	c) gehen	d) geht
<b>8.</b>	a) ihr	b) ihre	c) ihren	d) ihrer
<b>9.</b>	a) genießen	b) genossen	d) genoss	d) genossen
<b>10.</b>	a) seine	b) seinen	c) seiner	d) seines

<b>0.</b>	<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>	<b>6.</b>	<b>7.</b>	<b>8.</b>	<b>9.</b>	<b>10.</b>
<b>a)</b>										

